

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 32 (1982)
Heft: 3

Artikel: Hadena tephroleuca Bsd. auch in den zentralschweizer Nordalpen nachgewiesen (Lepidoptera, Noctuidae)
Autor: Rezbanyai, Ladislaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HADENA TEPHROLEUCA BSD. AUCH IN DEN ZENTRALSCHWEIZER
NORDALPEN NACHGEWIESEN (Lepidoptera, Noctuidae)

L. Rezbanyai

Im Jahre 1953 hat J. WOLFSBERGER über das Vorkommen der Eulenart Hadena tephroleuca BSD. in den Ostalpen berichtet. In seiner Publikation fasst er ihre bisher bekannte Fundorte bzw. ihr Verbreitungsgebiet zusammen. H. tephroleuca war früher als eine lokale und meist seltene Art mit geringer Verbreitung bekannt: in den Alpen Südfrankreichs, Piemonts und der Schweiz (Wallis, Tessin, Graubünden, Berner Oberland und Gadmental). Nach der Mitteilung WOLFSBERGERs kommt sie jedoch auch in den Allgäuer, Vorarlberger und Oetztaler-Alpen, in der Ortlergruppe und in Südtirol selten bis gelegentlich zahlreich vor. Das bislang bekannte Verbreitungsgebiet dieser Art wurde somit wesentlich erweitert, aber das Gebiet der Zentral- und Ostschweizer Nordalpen wurde auf der Verbreitungskarte der Art dadurch zum blinden Fleck.

Heute nun bin ich in der Lage, das Vorkommen von tephroleuca auch in der Zentralschweiz, und zwar bis in sehr niedrige Höhen, zu bestätigen:

1 ♂ 14. 7. 1976 Hochmoor Balmoos, Hasle/LZ, 970 m

1 ♂ 28. 6. 1979 Oberholz, Gersau/SZ, 550 m

1 ♂ 5. 7. 1982 Oberfeld, Fronalpstock/SZ, 1780 m

Das Hochmoor Balmoos liegt auf einem Ausläufer der nördlichen Kalkalpen. Es ist von Kulturwiesen und Fichtenwäldern umgeben. Höhere Berge befinden sich nur ca. 5 km weit vom Balmoos entfernt (Schimberg, 1816 m). Ein ganz anderes Biotop ist Gersau-Oberholz: relativ warmes inneralpines Trokengebiet mit Föhrenwäldern, Felsen- und Geröll-Vegetation, am Südhang der Rigi-Hochfluh (1700 m). Das ganze Rigi-Gebiet ist durch den Vierwaldstättersee von den nördlichen Kalkalpen deutlich getrennt, noch dazu besteht es grösstenteils aus Nagelfluh. Die Rigi-Hochfluh ist jedoch ein Kalkgebiet, ein "abgebrochener" Teil der nördlichen Kalkalpen. Oberfeld liegt am Osthang des Fronalpstockes (1922 m), wo neben Alpweiden auch eine reiche Kalkfelsenvegetation zu finden ist.

H. tephroleuca wurde bisher angeblich stets nur über 1000 m nachgewiesen. Dagegen passen auch meine Angaben (E VI bis M VII) in die bisher festgestellte Flugzeit (E VI - M VIII) gut hinein. Als Futterpflanze wurde nach PUENGELER früher stets Felsenleimkraut (*Silene rupestris*) angegeben (z. B. VORBRODT 1911, WOLFSBERGER 1953), das an steinigen Abhängen auf Urgestein wächst. In FORSTER-WOHLFAHRT 1971 steht dann: "an Lychnis-Arten" (=Silene). *Silene rupestris* kommt in der Zentralschweiz tatsächlich nicht vor. In Gersau könnten *Silene nutans* oder *S. vulgaris* (=cucubalus, inflata) als Futterpflanze in Betracht kommen. In der weiteren Umgebung des Hochmoores Balmoos kommt nur *S. vulgaris* vor (mündliche Mitteilung von Herrn Dr. JOSEF AREGGER, Ebikon/LU).

Trotz zahlreicher Lichtfänge bzw. Lichtfallen in den höheren Lagen (1700-2100 m) der Zentralschweizer Alpen (Pilatus-Kulm, Rigi-Kulm, Brisen-Haldigrat, Urserental, Gotthard-Hospiz) sowie in Altdorf (um 500 m) und in Hospental/UR (1500 m) konnte ich tephroleuca bisher anderswo nicht

nachweisen. Auch im Balmoos (1975-1978 insgesamt 25 Lichtfänge zwischen dem 20. 6. und dem 20. 8.) und in Gersau-Oberholz (1979-1981 insgesamt 19 Lichtfänge E VI - M VIII) habe ich, wie gesagt, nur je ein Exemplar gefunden. Die Art scheint hier also tatsächlich lokal und selten zu sein. Ihr Vorkommen ist jedoch auch in der Nordostschweiz (Alpsteingebiet) anzunehmen.



Abb. 1:

Hadena tephroleuca BSD., Männchen, Fronalpstock-Oberfeld/SZ, 1780 m, 5. 7. 1982 (oben) und Airolo TI, Lävina, 1200 m, 27. 6. 1982 (unten). Die mir vorliegenden drei Exemplare aus der Zentralschweiz sind nicht so kontrastreich gezeichnet wie die Tiere aus den Südalpen.

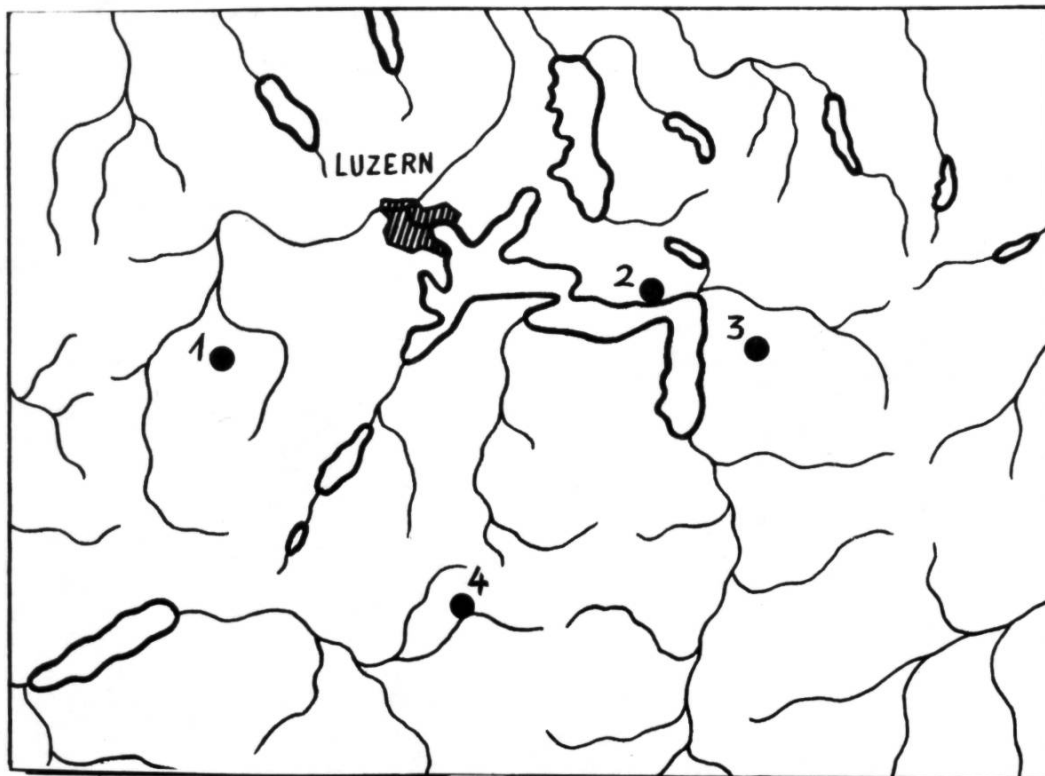


Abb. 2: Die bisher bekannten Fundorte von Hadena tephroleuca BSD. in der Zentralschweiz. 1: Hochmoor Balmoos, Hasle/LU; 2: Oberholz, Gersau/SZ; 3: Oberfeld, Fronalpstock/SZ; 4: Gadmen/BE.

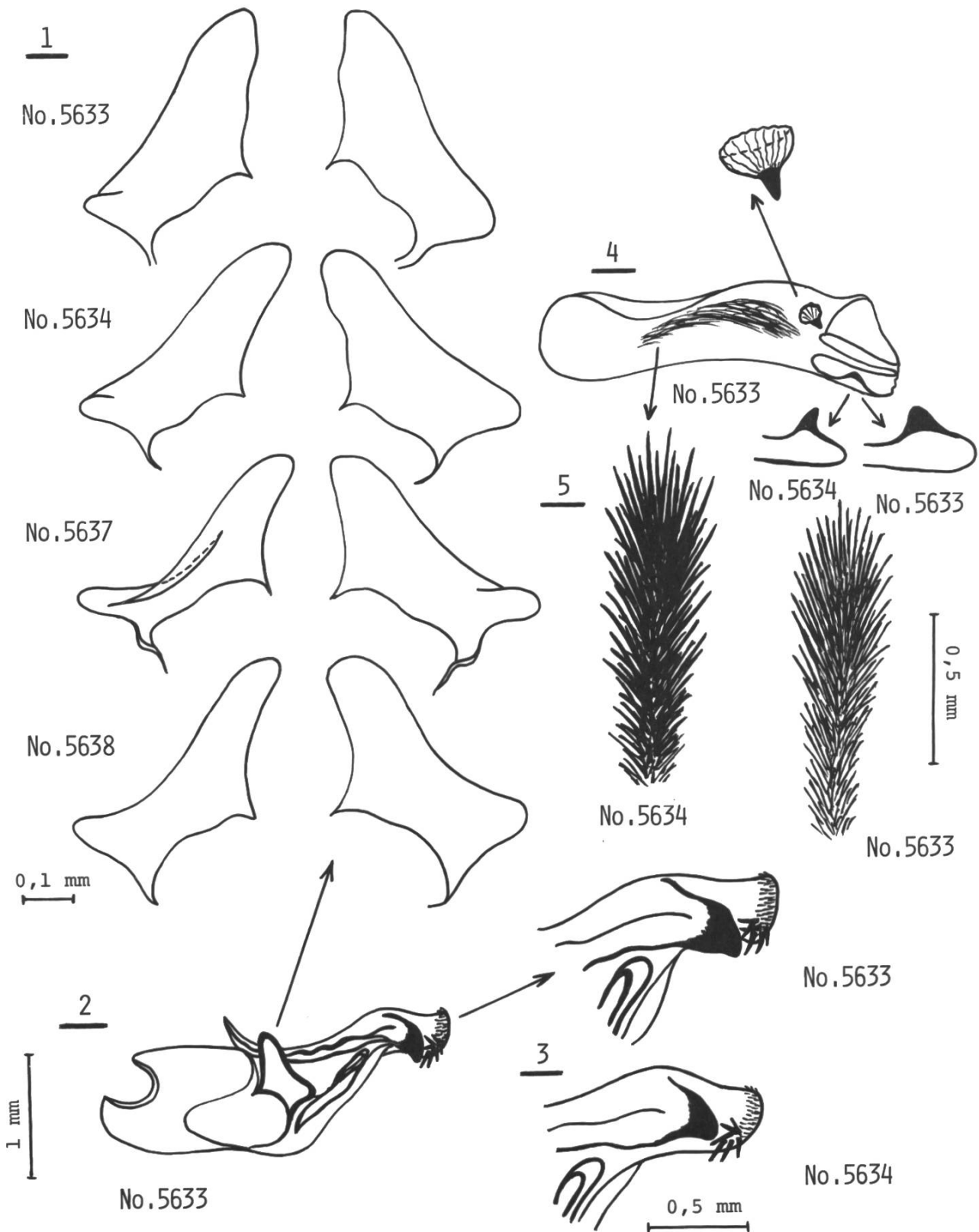


Abb. 3: Charakteristische Teile der männlichen Genitalien von Hadena tephroleuca BSD. sowie ihre Variabilität.

1: Clasper beider Valven; 2: Valve von innen; 3: Cucullus; 4: Aedeagus seitlich; 5: Cornuti-Feld auspräpariert und ausgebreitet; No. 5633: Oberfeld, Fronalpstock/SZ; No. 5634: Lävina, Airolo/TI; No. 5637: Balmoos, Hasle/LU; No. 5638: Oberholz, Gersau/SZ.

L i t e r a t u r

- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. A. 1971 Die Schmetterlinge Mitteleuropas, 4, Franck'sche Verl., Stuttgart.
- REZBANYAI, L. 1980 Die Insektenfauna des Hochmoores Balmoos bei Hasle, Kanton Luzern. II. Macrolepidoptera. Ent. Ber. Luzern, Nr. 3: 15-76.
- VORBRODT, C. 1911 Die Schmetterlinge der Schweiz. Bd. 1. Verl. Wyss, Bern.
- 1928 Die Schmetterlinge von Zermatt. Ent. Ztschr. "Iris", Heft 1/2: 7-131.
- 1930 Tessiner und Misoxer Schmetterlinge, Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 14: 201-396.
- WOLFSBERG, J. 1953 Harmodia tephroleuca Bsd. und Anaitis simpliciatata Tr. in den Ostalpen. Nachr. blatt Bayer. Ent., p. 58-60.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus Rezbanyai
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 L u z e r n

BEITRAEGE ZUR MIKROLEPIDOPTERENFAUNA DER SCHWEIZ UND DER ANLIEGENDEN GRENZGEBIETEN

Nr. I : Einige für die Schweiz und Frankreich neue oder wenig bekannte Nepticulidae Arten

S. E. Whitebread

Für jeden Studenten der schweizerischen Mikrolepidopterenfauna ist eine Kopie von "Die Schmetterlinge der Schweiz" von K. VORBRODT und J. MUELLER-RUTZ (1911-1914) und die sieben Nachträge davon (1916-1945) unersetzlich. Sie enthalten immer noch die einzigen Informationen über den grössten Teil der schweizerischen Microlepidoptera. Seit 1945 ist kein Nachtrag mehr erschienen um die Arbeit auf den neuesten Stand zu bringen. Mit den enormen Fortschritten in unserem Wissen über die Microlepidoptera und den drastischen Veränderungen der Umwelt während den letzten 20-30 Jahren, wäre es jetzt besser mindestens eine Totalrevision der Systematik abzuwarten, besonders da das Werk kaum mehr zu erhalten ist.